Hirsebreifahrt 2026

Badische Zeitung

Hirsebreifahrt von Zürich nach Straßburg macht 2026 wieder in Breisach Halt

18. August 2026 00:00 | Medienart: Online

Originalartikel (Online Website)

Eine Delegation aus der Schweiz legt am Freitagabend auf ihrem Weg nach Straßburg in Breisach an. Ein heißer Hirsebrei wird dabei zum Symbol der Solidarität.

Am Mittwoch brechen sie in Zürich auf: Eine Gruppe aus rund 90 Menschen in vier Booten macht sich auf den Weg nach Straßburg über Limmat, Aare, Rhein und Ill. Am Freitagabend ist ein Zwischenstopp in Breisach eingeplant. Die Rede ist von der historischen Hirsebreifahrt, heute eine reine Vergnügungsfahrt zur Pflege der Beziehungen zwischen den beiden Städten. Geboren ward die Idee allerdings aus einem ernsten Hintergrund.

Was steckt hinter der Hirsebreifahrt?

Erstmals wurde sie im Mittelalter, im Jahr 1456, durchgeführt. Um die gegenseitige Solidarität zu untermauern, wollte eine Abordnung aus Zürich beweisen, dass sie Straßburg im Ernstfall schnell zu Hilfe eilen könnte. Eine Gruppe junger Männer wollte in einem damals üblichen Langboot die Stadt Straßburg innerhalb von einem Tag erreichen. Als Beweis nahmen sie einen frisch gekochten Hirsebrei mit, der als Beweis für ihre Geschwindigkeit in Straßburg immer noch warm sein sollte. Überliefert ist, dass das Ruderboot sein Ziel innerhalb von nur 20 Stunden erreicht haben soll – alles rein mit Muskelkraft, wie die Veranstalter der Hirsebreifahrt erklären. Nicht nur das: Die Ersten, die probierten, sollen sich gar den Gaumen verbrannt haben. In Anlehnung an dieses historische Ereignis legen auch dieses Jahr wieder Zürcher am Hafen ab und schippern Richtung Straßburg. Die Veranstaltung findet alle zehn Jahre statt.

Was steckt hinter der Hirsebreifahrt?

Erstmals wurde sie im Mittelalter, im Jahr 1456, durchgeführt. Um die gegenseitige Solidarität zu untermauern, wollte eine Abordnung aus Zürich beweisen, dass sie Straßburg im Ernstfall schnell zu Hilfe eilen könnte. Eine Gruppe junger Männer wollte in einem damals üblichen Langboot die Stadt Straßburg innerhalb von einem Tag erreichen. Als Beweis nahmen sie einen frisch gekochten Hirsebrei mit, der als Beweis für ihre Geschwindigkeit in Straßburg immer noch warm sein sollte. Überliefert ist, dass das Ruderboot sein Ziel innerhalb von nur 20 Stunden erreicht haben soll – alles rein mit Muskelkraft, wie die Veranstalter der Hirsebreifahrt erklären. Nicht nur das: Die Ersten, die probierten, sollen sich gar den Gaumen verbrannt haben. In Anlehnung an dieses historische Ereignis legen auch dieses Jahr wieder Zürcher am Hafen ab und schippern Richtung Straßburg. Die Veranstaltung findet alle zehn Jahre statt.

Die Route ist prinzipiell dieselbe, allerdings werden verschiedene Zwischenstopps in Baden, Rheinfelden, Basel und Breisach eingelegt. Breisach wurde 2016 erstmals in die Route aufgenommen, "weil die Stadt mit ihrem historischen Hintergrund und ihrer heutigen geografischen Lage ein wichtiger Ort für die Pflege der Beziehungen entlang des Rheins ist", schreiben die Veranstalter auf Anfrage.

Außerdem unterstützen inzwischen Motoren die Fahrt der Langboote. Dies sei insbesondere in den Schleusen vorgeschrieben, allerdings werde auch nach wie vor noch in Teilen gerudert.

Was ist in Breisach geboten?

Die vier Boote mit 15 und 10 Meter Länge und den rund 90 Menschen werden für diesen Freitag, 21. August, um 18.30 Uhr, am Hafen des Yachtclubs erwartet und dort von der Stadtmusik Breisach musikalisch empfangen. Um 19 Uhr startet ein gemeinsamer Umzug mit der Schweizer Delegation hinauf zum Münsterplatz. Dort werden die angereisten Gäste mit Apéro und Sekt empfangen, heißt es von Seiten der Stadt Breisach.

Autor: Sophia Ungerland